Wird die Kunsti Margarethen zum polysportiven Zentrum?

Der Kanton Basel-Stadt hat einiges vor im Bereich der Sportinfrastruktur. Am 27. März haben Regierungsrat Mustafa Atici und die Abteilung für Jugend, Familie und Sport die «Strategische Sportanlageplanug 2026» vorgestellt. Dabei geht es um die Priorisierung der Grossprojekte im Bereich der Sportinfrastrukturen. Die wichtigsten Massnahmen:

Basel soll ein zusätzliches Hallenbad mit Fokus Breitensport erhalten. Im Bachgraben-Gebiet soll eine Doppel-Eishalle erstellt werden. Zudem sollen zusätzliche Sporthallen für den Breiten- und Schulsport und zusätzliche Kunstrasenfelder realisiert werden.

Bei der Kunsti Margarethen soll es erst dann zu Änderungen kommen, wenn die neue Doppel-Eishalle auf dem Bachgraben realisiert sein wird. Bis es so weit ist, wird noch einige Zeit ins Land gehen. Denn die neue Doppel-Eishalle soll erst 2035 fertiggebaut sein. Wobei gut sein kann, dass sich der Grosse Rat da noch mehr Tempo wünscht.

Die Planungen zur bisherigen «Kunsti» werden aber noch zu vielen Diskussionen im Quartier führen. Zur Vorgeschichte: im November 2022 hat der Grosse Rat eine Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen mit der Preisschuld von 45 Mio. Franken abgelehnt. Im Quartier selbst gab es starke Begehren (mehrere Petitionen mit vielen Unterschriften) für den Erhalt der Kunsti.

Der Regierungsrat hat für die Zukunft der Kunsti Margarethen nun mehrere Varianten vorgelegt, die vertieft geprüft werden sollen. Die Erziehungsdepartement präferierte Variante scheint dabei klar den Umbau zu einem polysportiven Zentrum zu sein. Eisflächen soll es weiterhin geben – mithilfe einer mobilen Eisanlage. Deren Betrieb wird allerdings nur bei Temperaturen unter 10 Grad Celsius möglich sein.

Konzeptplan Sommernutzung Variante C (Machbarkeitsstudie phalt Architekten, 2024).

1 Velos
2 Kletterwand
3 Tanzstudio
4 Rutschen / Spiele
5 Mietfläche
6 Zuschauen / Sonnen
7 Fitness und Yoga
8 Parkour
9 Offene Werkstatt
10 Streetworkout
11 Sport und Bewegung
12 Foodtruck
13 Hartplatz / Kunstrasen gedeckt
14 Beachvolley gedeckt
15 Pause
16 Bewegungslandschaft Kinder
17 Pumptrack
18 Boulderblock
19 Padel
20 Terrasse
21 Mehrzweckraum vermietbar
22 Garderoben / WC
23 Buvette

Eissport stark reduziert

Und auch die Flächen für den Eissport sollen stark reduziert werden. Dies zeigt die Karten-Skizze:

Die Idee des polysportiven Zentrums ist also, dass im ganzen Jahr eine Vielzahl an sportlichen Angeboten zur Verfügung stehen sollen – von Fitnessgeräten über eine Kletterwand bis hin zu Trendsport-Angeboten und einer Kinder-Bewegunglandschaft. Der Kostenpunkt des Umbaus soll ca. 40 Mio. Franken betragen. Die Alternativvariante B («minimal plus»), die stattdessen einen Erhalt der Eisflächen und eine umfassende Sanierung der bestehenden Kunsti vorsieht, wird laut finanzieller Grobschätzung momentan mit 52 Mio. Franken veranschlagt.

In drei bis vier Jahren …

Einen konkreten Ratschlag für den Umbau der Kunsti Margarethen will der Regierungsrat allerdings erst in drei oder vier Jahren vorlegen. Bis dahin ist wichtig, dass die Anliegen der Quartierbevölkerung aufgenommen werden – wobei momentan noch gar nicht klar ist, was man im Quartier wirklich will. Überwiegen die Vorteile des polysportiven Zentrums oder soll die «Kunsti» vollständig «Kunsti» bleiben?

Aus Gundeli-Sicht muss unbedingt verhindert werden, dass die «Kunsti» einfach geschlossen wird. Sei es, weil der Kanton Baselland noch vor Fertigstellen des Baus der beiden Eishallen beim Bachgraben die Betriebsbewilligung für die baufällige Kunsti Margarethen entzieht, oder weil am Schluss noch ein Umbauprojekt politisch scheitert.

Tim Cuénod
Grossrat SP,
Vize-Präsident GuKo